

Beschluss des Rates vom 23. März 2006

"Anbindung an die A4 und Antrag der Stadtratsfraktion der Bürger für Bergische Gladbach und Bensberg e.V. vom 08.03.2006 zu neuen Zufahrt zur B 55 über den Bahndamm"

Beschluss

1. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach bekräftigt zur Anbindung an die A 4 seine Beschlussfassung vom 13.12.2005. Er begrüßt den Beschluss des Regionalrats vom 17.02.2006 und fordert den Landtag nochmals auf, die Bahndammtrasse in den Landesstraßenbedarfsplan aufzunehmen.
2. Der Rat wird sich in den weiteren Planungsschritten des Landes für einen optimalen Lärmschutz der Anlieger der Trasse unter Berücksichtigung einer umweltverträglichen Einbindung in die Siedlungsstruktur einsetzen.

Von den 66 Anwesenden (65 Ratsmitglieder und der Bürgermeister) stimmten

mit Ja 39

mit Nein 24

mit Enthaltung 3
Stellungnahme und Kommentar Viele Hürden müssen genommen werden, um das Ziel einer optimalen Verkehrsanbindung von Alt-Bergisch Gladbach an die Autobahn A 4 zu erreichen

Eine dieser Hindernisse war, das Vorhaben bei der Landesregierung in Düsseldorf in die Planung mit aufzunehmen. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat diesen Schritt getan. Wir begrüßen den Beschluss der Vertreter aller Bergisch Gladbacher Bürger, die Aufnahme der Trasse auf dem alten Bahndamm in den IGVP (Integrierten Gesamtverkehrsplan) zu beantragen.

In der Aussprache und kontroversen Diskussion im Rat wurden das Informationsdefizit vieler Menschen und deren Ängste um eine Beeinträchtigung ihres Umfeldes deutlich. Hier sehen wir nicht nur den Rat, sondern alle Vertreter und Bürgerinitiativen in der Pflicht, sachlich und konstruktiv miteinander zu reden. Nur so können Probleme erkannt und Lösungen gefunden werden.

Die Landesregierung bewertet die neue Variante der Straßenführung sehr gut. Die gedachte Verlängerung der Trasse nach Norden und der damit mögliche Anschluss an die B 506 stellen auch für den S-Bahnübergang Tannenbergstraße eine vernünftige Lösung dar. So kann die Situation für den ÖPNV (öffentlichen Personen-Nahverkehr) wesentlich verbessert werden. Zusätzlich werden die Anbindungen weiterer Gewerbegebiete an das überregionale Straßennetz verbessert.

Insgesamt wird somit eine Entlastung des innerstädtischen Verkehrs von Bergisch Gladbach erreicht ? das Ziel, dem sich der Autobahnzubringer e. V. verschrieben hat.

Deshalb:

- gratulieren wir dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach zu diesem notwendigen Schritt,
- hoffen wir, dass die Landesregierung in Düsseldorf das Vorhaben kompetent vorantreibt und
- stehen wir für einen offenen Dialog in unserer Stadt und bieten unsere volle Unterstützung an.

Im Sommer diesen Jahres wird die Landesregierung weiter entscheiden. Hoffentlich im Sinne

der Zukunft von Bergisch Gladbach und für die Anbindung. Danach wird das Projekt weitere Hürden nehmen müssen. Bis zur Realisierung ist es noch ein weiter Weg.

Beschluss:

- Die Stadt Bergisch Gladbach stellt umgehend einen Antrag zur Aufnahme der Bahndammtrasse als Autobahnzubringer in den Landesstraßenbedarfsplan.
- Aufbauend auf die Variantenuntersuchung aus dem Jahre 1998 soll eine Machbarkeitsstudie Linienführung, Bauart, Finanzierung und Zeithorizont auf dem Bahndamm und in Tunnellage klären.
- Weiterhin soll geklärt werden, ob eine private Finanzierung die Verwirklichung beschleunigt.
- Die Planungen sollen auf der Grundlage der [Planvariante 6 \(Luftbildaufnahme\)](#) zwischen der sog. Querspange und der Brüderstraße mit einer Anbindung an die A4 fortgeführt werden. Bedingung der weiteren Planungen ist eine Untertunnelung der Trasse. Die Stadt Bergisch Gladbach beantragt die Aufnahme dieser Trasse in den Landesstraßenbedarfsplan . Die Stadt Bergisch Gladbach beantragt des weiteren die Aufnahme des Bahndamms in den Bahnflächenpool NRW.